

Speisezwiebel, Fusariumversuch *oxysporum cepae* (Basalfäule), Sorten

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Auf einem mit *Fusarium oxysporum cepae* befallenen Feldstück erfolgte 2022 Speisezwiebel-Anbau, um die Anfälligkeit von 10 Sorten zu testen.

Die frühe Sorte 'Sacramento' (Se) sowie die mittelfrühe Sorte 'Fundador' (GV/HM) zeigten sich im ersten Standjahr als sehr widerstandsfähig.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Die Zwiebelbasalfäule führte in den vergangenen Jahren in Niederbayern zu vereinzelt Totalausfällen. Häufige Befallsquoten von unter 5 % werden von der Praxis nicht unbedingt wahrgenommen. Auch ein erstmaliger Speisezwiebelanbau kann betroffen sein. 2022 standen 10 Sorten im Test.

Ergebnisse im Detail

Der Versuchsstandort war entscheidend geprägt durch die warme und trockene Lage sowie die fehlende Möglichkeit zur Bewässerung. Niederschläge fielen lokal sehr begrenzt, meist nicht am Standort selbst. Durch die Witterung nahm der Thripsbefall rasch zu. Ab einem gewissen Zeitpunkt war es schwierig, kranke Pflanzen zu erkennen, da die Trockenheit das ganze Laub gekennzeichnet hatte. Beim Herausziehen der Pflanzen aus dem harten Boden riss die Pflanze teils entzwei. Der Fusarium-Befall auf der Versuchsfläche nahm vom unteren bis zum oberen Hangbereich zu.

Erste Pflanzenausfälle wurden am 04.07.2022 registriert, weitere 3 Bonituren erfolgten im Abstand von jeweils 1-2 Wochen. Die Endbonitur fand direkt am Tag der Einlagerung statt.

Bei der Laubbonitur zeigten die Sorten 'Hygate' (Bj) und 'Darkstone' (Ag) den stärksten Befall. In der Lagerbonitur waren diese Sorten so gut wie befallsfrei. 'Fundador' (GV/HM) und 'Sacramento' (Se) wiesen den geringsten Befall auf dem Feld und im Lager auf. Da die getesteten Sorten erst ein Prüffahr hinter sich haben, muss noch ein Zweites folgen. Erst dann kann ein zweijähriger Vergleich dieser Sorten-Testung eine Aussage auf die Sorteneignung hinsichtlich Fusarium zulassen.

Speisezwiebel, Fusariumversuch oxysporum cepae (Basalfäule), Sorten

Tabelle 1: Pflanzenausfälle gesamt (vor Einlagerung) und bei erster Lagerbonitur; pro Sorte wurden 100 (25 je Wiederholung) äußerlich gesunde Zwiebel eingelagert (Normallager)

Sorte	Züchter	% Fusarium Basalfäule Ø 4 Wiederholungen 4 Termine	% Fusarium Basalfäule 19.11.2022 (Lager)
1 Takmark	Ta	5,7	4
2 Sacramento	Se	2,5	0
3 Venecia	Bj	4,4	5
4 Fundador	GV/HM	2,2	1
5 Prelesco (37-118)	Hz	6,1	3
6 SV ND 1416	Se	4,1	4
7 Novista	Ta	8,7	12
8 Hygate	Bj	12,5	1
9 Topito	Se	8,8	4
10 Darkstone	Ag	10,7	0
Durchschnitt		6,6	3,4

Kultur- und Versuchshinweise

- Institution: AELF Abensberg-Landshut
- Versuchsort: Padering, Landkreis Straubing, Niederbayern, Bayern
- Bestandesdichte: 3,0 E/ha → 750.000 Korn
- Aussaat: 23.03.2022 (Reifegruppen Früh/Mittel/Spät)
- Bodenart: uL/Az 76 – 78/pH 7,0; Rotlehm, geschützte warme Hanglage
- Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen
- Parzellengröße: 5 m x 1,5 m = 7,5 m² (Boniturfenster: 5 m x 0,75 m)
- Reihen: 3 Doppelreihen
- Bewässerung: nein
- Rodung: 30.08.2022 (Reifegruppen Früh/Mittel/Spät)
- Einlagerung: früh: 30.08.2022, mittel: 02.09.2022, spät: 07.09.2022

Speisezwiebel, Fusariumversuch oxysporum cepae (Basalfäule), Sorten

Kritische Anmerkungen

Die einzelnen Versuche zur Thematik Zwiebelbasalfäule erbrachten bisher keine positiven Erkenntnisse in punkto Fruchtfolge bzw. direkter Gegenmaßnahmen. Die Sortenzüchtung ist in dieser Problematik besonders gefordert.



Bild 1: Fusariumbefall am 10.07.2022



Bild 2: Durch Trockenheit erschwerte Laubbonitur am 08.08.2022

(Bildnachweis: © Maria Reichl, AELF-Abensberg-Landshut)